

AUS DER GESCHÄFTSWELT



Harry Bemler Mitte zwischen den Geschäftsführern Philipp (links) und Martin Kollmar (rechts) im Kreise der Kollegen. FOTO: BELLMER

Bellmer feiert seine zahlreichen Jubilare

Seit 23. Dezember 1996 ist Harry Bemler bei Bellmer tätig. Wie es zu diesem doch recht ungewöhnlichen Eintrittsdatum kam, ist in den 25 Jahren Betriebszugehörigkeit in Vergessenheit geraten. Nicht allerdings, welche Bedeutung der Jubilar Harry Bemler für Bellmer hat. Eingestellt für die Entgratei ist Harry Bemler heute – und nach verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen – im Bellmer Fertigungswerk 3 in Enzberg aktiv. Neben dem örtlichen Bereichsmeister kümmert er sich dort um die Fertigungsabläufe. Seine Frau und auch seine beiden Söhne sind bei Bellmer beschäftigt – „die gelebte Bellmer Familie“ wie Geschäftsführer Philipp Kollmar in seiner Rede betonte. Und nicht nur der Vater, auch sein Sohn Artur Bemler konnte sich über ein Jubiläum freuen.

Er wurde für seine zehnjährige Betriebszugehörigkeit und seine Leistung in der Konstruktion von Papiermaschinen ausgezeichnet. Genauso wie Sebastian Scheider, der sein Fachwissen und seine Erfahrung als leitender Projekt-Ingenieur seit zehn Jahren in den Bereich Paper Technology einbringt. Raphael Widmann wurde als weiterer Mitarbeiter der Konstruktion Paper Technology für seine zehnjährige Tätigkeit ausgezeichnet, genauso wie Ralph Stark, der seit zehn Jahren erfolgreich und mit Know-how im Bereich Automation und Electrical Design bei Bellmer beschäftigt ist. *pm*

Bellmer
Hauptstraße 37–43, Niefern
www.bellmer.com



Reichlich Geschenke gab's zur Geschäftsübergabe von der Mutter Regine Schlossnickel auf die Tochter Isabelle Sager. FOTOS: MEYER

Nach 15 Jahren Stabübergabe an die Tochter

In nahezu 55 Jahren ist der Name und die Marke Kieser am Gesundheits- und Wellnessmarkt zu einer nicht wegzudenkenden Institution herangewachsen. Mittlerweile 15 davon hat Regine Schlossnickel in der Goldstadt erfolgreich mitbegleitet. Sie betreibt eines von 117 Studios in Deutschland. Das Unternehmen ist in fünf Ländern aktiv und hat sich einen Stamm von insgesamt 270 000 Kunden erarbeitet.

Doch nun ist für die ebenso agile wie erfolgreiche Franchise-Nehmerin von Kieser der Tag gekommen, ihren florierenden Fitness-Tempel der nächsten Generation zu übergeben. Zu Jahresbeginn 2022 wird ihre Tochter, Isabelle Sager, das Ruder an der Maximilianstraße übernehmen.

Um den Anlass entsprechend zu würdigen, waren Kunden und Freunde von Kieser Training in die großzügigen Räume einer ehemaligen Fabrik für Uhrenrohwer-



Gabriela Kieser bei Ihren Ausführungen zu „Stark und schön“.

ke geladen. Viele nahmen die Gelegenheit war, die geschätzte Fitness-Spezialistin ihre Aufwartung zu machen – und vielleicht die neue Chefin noch etwas besser kennenzulernen. Zumal auch hochkarätige Referenten geladen waren: so die Witwe des Schweizer Firmengründers Werner Kieser, der im Mai diesen Jahres verstarb.

Dr. med. Gabriela Kieser ist eine prägende Mitentwicklerin von Kieser Training und verlieh dem gesundheitsorientierten Unternehmen das medizinische Rückgrat. Entsprechend versiert denn auch der Vortrag Gabriela Kiesers zur Studio-Übergabe. „Stark und schön“, so das Thema, wobei sie erläuterte wie neben den genetischen Faktoren die Muskelspannung maßgeblich die Figur eines Menschen bestimmt.

Nicht weniger raffiniert, aber thematisch anders gelagert, der Vortrag von Prof. Dr. Ludwig Hasler, Philosoph, Physiker, Bestseller-Autor und versierter Vortragsredner – „der wohl erfolgreichste Vortragsreisende der Schweiz“, wie die Wochenzeitung „Die Zeit“ einmal schrieb. Bewegung oder Bewegtheit in allen seinen Formen sein Thema: „Der Mensch ist von Natur aus faul und feige“, führte er aus. Die Kraft liege darin, Widerstände überwinden. Dies

machten eben im körperlichen Bereich die Geräte von Kieser möglich.

Und dann der feierliche Moment der symbolischen Geschäftsübergabe. Die Noch-Chefin Regine Schlossnickel betont, wie froh sie sei, in ihrer Tochter eine so engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben. In kürzester Zeit habe diese all die anspruchsvollen Schulungen in der Schweiz mit großem Erfolg absolviert und sei bestens gerüstet für die Leitungsaufgabe. Isabelle Sager erinnerte sich in ihrer kurzen Ansprache an die Pforzheimer Gründungsphase im Jahr 2006. Voller Tatendrang sei die Mutter ein für sie neues Berufsfeld angegangen – und hat Kieser in Pforzheim zu dem gemacht, was es heute ist. *kin*

Kieser Training
Maximilianstraße 46, Pforzheim
www.kieser-training.de



Guidrun Gallus vom Jugendhausverein, Volksbank-Vorstand Ralf Günther sowie Maximilian Nadler, Jugendhausverein (von links). FOTOS: VOLKSBANK

Volksbank Pforzheim spendet 5000 Euro

Das Jahr 2021 war wieder geprägt von großen Herausforderungen, Höhen und Tiefen und der noch immerwährenden Corona-Pandemie. Dies hat insbesondere sozial schwächere Mitmenschen, Erwachsene, wie auch Kinder und Jugendliche, in gesundheitliche, finanzielle und existenzielle Nöte geführt. Mit der Weihnachtsspen-

de in Höhe von jeweils 2500 Euro aus Reinertragsmitteln des Gewinnsparevereins e.V. an den Förderverein Pforzheimer Tafel und den Jugendhaus Mühllacker „Pro Zwo“ würdigt die Volksbank Pforzheim eG deren Engagement. Gerade für Kinder und Jugendliche war das Jugendhaus eine Anlaufstelle, wo ihre Ängste und Nöte ein offenes Ohr fanden. Ebenso die Pforzheimer Tafel, die diese Mitmenschen nicht nur mit günstigen Lebensmitteln versorgte, sondern vor allem in dieser schwierigen Zeit, den betroffenen Menschen zuhörte. *pm*



Glücklich über die Spende: Anke Laschet, Förderverein Pforzheimer Tafel, mit Volksbank-Vorstand René Baum.

Volksbank Pforzheim
Westliche 53, Pforzheim, www.vbpf.de



Freude über die Unterstützung: Frauke Janßen von GoldenHearts (rechts) und Daniela Gröbel-Becker, Head of Global Marketing bei Wisi. FOTO: PRIVAT

Wisi: 6000 Euro gehen an wohltätige Einrichtungen

„Aus der Region – für die Region“. Unter diesem Motto setzt sich Wisi traditionell zur Weihnachtszeit für wohltätige Einrichtungen vor Ort ein. Das Unternehmen verzichtet schon seit Jahren auf Geschenke für Kunden und spendet das Geld zielgerichtet im Raum Pforzheim. In diesem Jahr unterstützt Wisi drei Institutionen mit einem Gesamtbetrag von 6000 Euro.

Der gemeinnützige Verein Lilith e.V. hat sich der Prävention von Kindesmissbrauch und der Opferfürsorge verschrieben. Schwerpunkt des interkulturellen Familienzentrums Au ist die Unterstützung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund. Eine Aufgabe, die angesichts des großen Flüchtlingszustroms immer mehr an Bedeu-

tung gewinnt. „Wir wollen vermehrt die Integration von Migranten vor Ort stärken“ sagt Axel Sihm, Geschäftsführer der Firma Wisi. Gerade in einer Stadt wie Pforzheim mit einer hohen Migrationsquote sei die frühzeitige Integration von Müttern und Kindern der Schlüssel zum langfristigen Erfolg. „Integration beginnt bei der Sprache“ weiß Axel Sihm und so unterstützt die mittelständische Firma gerne die GoldenHearts Programme, welche die Vermittlung von Deutschkenntnissen zum Ziel haben. *pm/kin*

Wisi
Wilhelm-Sihn-Straße 5–7, Niefern
www.Wisigroup.com

Wertvolle Stützen für Dittes Oberflächentechnik geehrt

Die Dittes Oberflächentechnik GmbH im Keltener Gewerbegebiet Dammfeld ehrte gleich mehrere Arbeitsjubilare. Und dies für die Jahre 2020 wie auch 2021.

Im Jahr 2020 war Oberflächenbeschichter Fabian Gorki zehn Jahre im Unternehmen, bereits 15 Jahre ist Bestückerin Susanne Rednak dabei. Sie erhielt die bronzene Nadel der Handwerkskammer.

Im Jahr 2021 ist Bürokaufmann Patrick Lörcher seit 15 Jahren im Unternehmen, wofür ihm ebenfalls die bronzene Nadel der Handwerkskammer verliehen wurde. Sage und schreibe 40 Jahre für Dittes Oberflächentechnik aktiv ist in diesem Jahr

Oberflächenbeschichter und Galvaniseurmeister Kai Dittes. Ihm wurde die goldene Nadel der Handwerkskammer zuteil. Dittes absolvierte schon seine Ausbildung zum Galvaniseur und Metallschleifer in der damaligen Dittes Galvanik, 1993 bestand er seine Meisterprüfung, war lange Jahre Produktionsleiter und eine wertvolle, überaus treue und verlässliche Führungskraft, wie Geschäftsführer Tim Dittes erläutert. *pm/pz*

Dittes Oberflächentechnik
Hoheneichstraße 42, Kelttern
www.dittes.net



Moment für Erinnerungen: (von links) Patrick Lörcher, Fabian Gorki, Kai Dittes sowie vorne Susanne Rednak, rechts Geschäftsführer Tim Dittes. FOTO: KÄLBER



1000 Euro für Hospiz-Arbeit

„Ich bewundere die Aufgabe, Menschen in dieser schweren Zeit würdevoll zu begleiten“. Deshalb möchte Amir Ujkani, Inhaber der Pforzheimer Firma Farben-Design Ujkani in diesem Jahr das Christliche Hospiz Pforzheim/Enzkreis mit einer Spende unterstützen. Dieser Tage übergab Amir Ujkani (rechts) einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an den Geschäftsführer des Christlichen Hospizes, Martin Gengenbach. FOTO: PRIVAT